

wünscht erweisende kleine Veränderungen, wie Türendurchbrüche, Stemmarbeit usw., gemacht werden, was beim Ziegelbau ohne weiteres geht. Dem Schlackenbeton wiederum kommt weder die Festigkeit noch die lange Lebensdauer des Zementbetons zu.

#### IX.

Wenn über unsere Bauformen gesprochen wird, so hört man meist folgende kurze These: jede Zeit hat ihren besonderen Stil gehabt, deshalb müssen auch wir unseren besonderen haben.

Das klingt an sich ganz einleuchtend, und der Laie, der seinen griechischen, romanischen, gotischen und Barockstil schon in der Schule gelernt hat, ist damit zufriedengestellt. Wer der Sache etwas mehr auf den Grund geht, sieht sie aber nicht mehr ganz so einfach an.

Denn man darf sich nicht vorstellen, daß eine jede Zeit ihre Formen wie einen Anzug gewechselt und den alten weggeworfen hätte, sondern es handelt sich um einen Vorgang, der dem Wachstum eines Baumes vergleichbar ist. Der treibt zwar neue Zweige und Äste, verliert dabei aber in keiner Weise jemals seinen Stamm. Dieses biologische Gesetz gilt auch für die Architektur. Jede Stilepoche ist ein neuer Zweig am alten Stamme, der langsam wächst, aber sonst unverändert bleibt. Wenn man ein Haus von 1600, eines von 1700 und eines von 1800 sorgfältig vergleicht, so wird man bald innerwerden, daß das ältere Haus immer in dem neueren drinsteckt, und daß zwar Erweiterungen und Abtönungen auftreten, die die große Form aber nur verschieben, niemals aufheben können. Der Laie glaubt das Wesentliche der Stile immer im Ornament zu sehen. In Wahrheit ist das im Grunde etwas durchaus Sekundäres, und wenn man es abnimmt, bleibt ein rhythmisch gegliederter Baukörper zurück, der für den mit Räumen arbeitenden Architekten das eigentliche Gestaltungsproblem bedeutet. Es bedarf da schon beträchtlicher stilgeschichtlicher Kenntnisse, um in den bloßen Baukörpern von 1600, 1700 und 1800 überhaupt die Unterschiede zu erkennen oder gar die Zeit der Entstehung festzustellen.



**Vernunft, Hygiene und Schönheit fordern sorgfältigste Zahnpflege. Ein auf Vollkommenheit Ansprucherhebendes Zahnpflegemittel muß reinigende und keimzerstörende Kraft besitzen. Berufene Ärzte und Sachleute bestätigen die großen Vorzüge der Zahncreme Mousson. Sie säubert die Zähne, hält die Mundhöhle frei vom Einfluß schädlicher Substanzen, festigt das Zahnfleisch und aromatisiert den Atem.**

In Tubenpackung überall erhältlich  
zu Mark 0,50 und Mark 0,80

# ZAHN CREME MOUSSON